Literatur : Urania Bändchen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **26 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freigeistig nennen wir

unsere Welt- und Lebensanschauung weil sie nicht an irgendwelche Lehrsätze (Dogmen) gebunden, sondern nach Massgabe der fortschreitenden wissenschaftlichen Forschung entwicklungsfähig, frei zur Aufnahme und Verwertung neuer Erkenntnisse in geistiger und sittlicher Beziehung ist.

Literatur.

Urania-Bändchen.

Nachstehende Bändchen sind noch vorrätig:

Kanitz, Otto: **Das proletarische Kind**	8 Stück
Lowitsch, A.: **Energie und Planwirtschaft**	4 Stück
Reichwein: **Blitzlicht über Amerika**	12 Stück
Schmidt, H.: **Mensch und Affe**	73 Stück

Alle übrigen Urania-Bändchen sind völlig vergriffen.

Preis pro Bändchen 50 Rappen.

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und **«Gott sprach zu sich selber».** Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

E. Akert: «Moses oder Darwin», Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

— **Gottfried Kellers Weltanschauung,** mit 4 Bildern des Dichters. 2. Auflage, geb. Fr. 3.50.

Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: **Die Kirche segnet den Eidbruch.** 80 Rp.

— **Franz Brentano als Religionsphilosoph.** Fr. 1.50.

Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Haben Sie unterlassen

das Buch von ARNOLD HEIM **«Weltbild eines Naturforschers»** anzuschaffen? Eben ist die zweite Auflage erschienen! Sichern Sie sich dieses Werk für Ihre Bibliothek. Es ist ein Buch, dem wir noch viele Auflagen wünschen. Bestellungen richte man direkt an den **Verlag Hans Huber, Bern 16.**

La libre pensée

Organe officiel de la Fédération romande des société de Libre Pensée. Parait le 25 de chaque moi.
Rédaction et Administration: **Lausanne,** Case postale Chauderon 60.
Abonnement: 1 an = Fr. 6.—; 6 mois = Fr. 3.—.

Freiwillige Beiträge.

Pressefonds:

Ed. Furrer, Rorschach Fr. 10.—

Für die Bewegung:

Frl. Baer, Greifensee Fr. 2.—

Auf unserer Donatorentafel dürfen wir diesmal nur zwei Spender aufführen, deren Gabe aber in der gleichen Herzlichkeit verdankt wird, wie wenn wir deren zwanzig nennen könnten. Wie in der Natur, konstatieren wir ein Abnehmen der «Wasser», eine zunehmende Dürre. Hoffentlich hält sie nicht an, diese Dürre, sodass auch unsere treibenden «Wasser» wieder reichlicher fliessen. Einzahlungen erbitten wir an die Adresse: Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, **Zürich,** Postcheckkonto VIII 26 074.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Hauptvorstand, Präsident: Walter Schiess, Transitfach 541, Bern.
Geschäftsstelle: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.
Literaturstelle: Postfach 2141, Zürich-Hauptbahnhof.
Redaktion des Freidenkers: Transitfach 541, Bern.
Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. Die Adressen vermittelt die Geschäftsstelle.
Postcheckkonto der Geschäftsstelle VIII 26074

Auch als Abonnent

können Sie am «Freidenker» mitarbeiten und jene Fragen zur Behandlung bringen, die Sie im besondern interessieren!

Ortsgruppen.

AARAU. Versammlung Samstag, den 5. Juni im Lokal Rest. Vogt Vortrag: **«Was sollen wir lesen».** Vorlesungen aus Gottfried Kellers Werken. Wir erwarten alle Gesinnungsfreunde und Freundinnen. E.

BASEL. In unserer Ortsgruppe sprach am 19. März und am 30. April Gesfrd. P. Kettiger über **«Oskar Panizza und sein Werk».** Im ersten Vortrage wurden wir mit dem tragischen Lebensgang dieses Dichters und Kulturkritikers (1853—1921) bekannt gemacht, der erst als Arzt in München wirkte, sich später aber, vor der ihn verfolgenden Staatsgewalt fliehend, in der Schweiz und in Paris aufhielt. — Der zweite Abend galt dann dem Werk des hochbegabten Schriftstellers. Wir lernten ihn kennen als genialen Satiriker, der mit rücksichtsloser Schärfe staatliche und besonders kirchliche Einrichtungen und Gebräuche verhöhnte, so z. B. in der Tragödie «Das Liebeskonzil» (1894), die Anlass gab zu seiner Verurteilung wegen Gotteslästerung und in den «Zürcher Diskussionen», die 1900 wegen Majestätsbeleidigung beschlagnahmt wurden. In dieser Flugschrift (Nr. 1—21, 1897—99) war ja als besonders Anstoss erregend auch ein Aufsatz «Christus in psychopathologischer Beleuchtung» erschienen. Wir konnten durch die quellenmässig wohlbelegte Darstellung des Vortragenden einen wertvollen Einblick gewinnen in die seelische Struktur dieses rastlosen Kämpfers, dessen Neigung zum Absonderlichen und Grotesken uns einen kurzweiligen und erheiternden Abend erleben liess. G.

BERN. Mit dem vierten und letzten Vortrag von Gesinnungsfreund Ernst Schwab im Zyklus «Pius IX, sein Leben, Wirken und seine Schöpfungen» ist das Winterprogramm 1942/43 erschöpft. Der Vorstand nimmt die Gelegenheit gerne wahr, allen, die zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben, den besten Dank auszusprechen. — Für die Sommermonate haben wir eine gelegentliche freie Zusammenkunft oder ein kleiner Ausflug in die Umgebung Berns vorgesehen. Die Einladung erfolgt durch Bietkarten. Wir hoffen, dass auch diese Veranstaltung die Beachtung unserer Mitglieder finde. Der Vorstand.

— Wer die Politik der vergangenen Jahrzehnte verstehen will, der wird an der Erscheinung Pius IX. nicht vorübergehen können, ohne sich in sein Wirken und seine Nachwirkung zu vertiefen. Politisches und geschichtliches Interesse bewogen Gesinnungsfreund Schwab, das Papsttum im allgemeinen und Pius IX. im besondern, in Rechnung zu stellen, was von den stuhlmässigen Politikern immer wieder wissentlich oder unwissentlich vernachlässigt wird. Den Niederschlag seines eingehenden Studiums und der daraus erwachsenen Erkenntnis suchte der Referent einem weitern Kreise mitzuteilen, wofür ihm unser Dank gebührt. Sachlich auf den Inhalt der Vorträge einzugehen ist hier nicht der Ort, dagegen sollen die Leser auszugsweise im Textteil mit den Ausführungen Schwabs bekannt gemacht werden. Die vier Vortragsabende wiesen einen verhältnismässig guten Besuch auf. Mit dieser Feststellung möchten wir aber nicht den Reihenvorträgen im allgemeinen das Wort reden, denn über dem Historischen dürfen wir nicht die Vielheit der aktuellen kulturpolitischen Probleme der Gegenwart und Zukunft vergessen. —ss.

BIEL. Ausflug auf den Weissenstein, Sontag, den 27. Juni. Abfahrt mit dem Zug 6.48 Uhr, bis Grenchen-Nord. Recht zahlreiches Erscheinen der wanderlustigen Mitglieder und Gäste erwartet
Der Vorstand.

ZÜRICH. Am sogenannten **Auffahrtstage,** Donnerstag, den 3. Juni: **Zusammenkunft** im Restaurant **St. Annaburg** auf dem Uetliberg um 15 Uhr. Wie die Sie und Er das Ziel erreichen wollen, ob zu Fuss oder mit der Bahn, ist den Teilnehmern überlassen. Die Hauptsache ist, dass sich recht viele unserer Gesinnungsfreunde einfinden. Selbstverständlich findet der Ausflug nur bei hinreichend gutem Wetter statt. Bei trübem Wetter würde er auf einen der nächsten Sonntage verschoben werden. In diesem Falle träfen wir uns an der «Auffahrt» von 19.30 Uhr an im «Franziskaner». **Samstag den 12. Juni,** 20.30 Uhr im «Franziskaner»: **Vorlesung** aus einer ältern Freidenkerschrift, die es verdient wieder einmal ans Licht gezogen zu werden.
Uebrige Samstage im Juni: Freie Zusammenkünfte.
Postcheckkonto der OG. Zürich: VIII 7922.

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 2141 Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.